Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 20 (1973)
Heft: 1

Artikel: Schaffhauser Zivilschutz : Ausbildungszentrum eingeweiht
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-365872

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

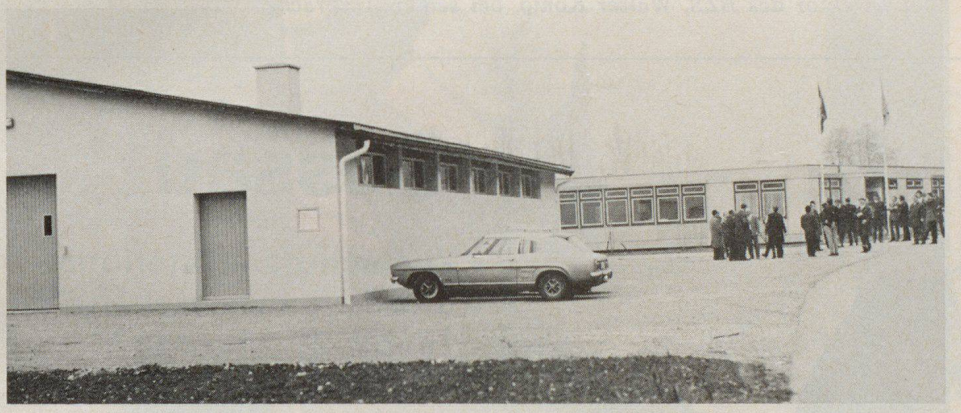
Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

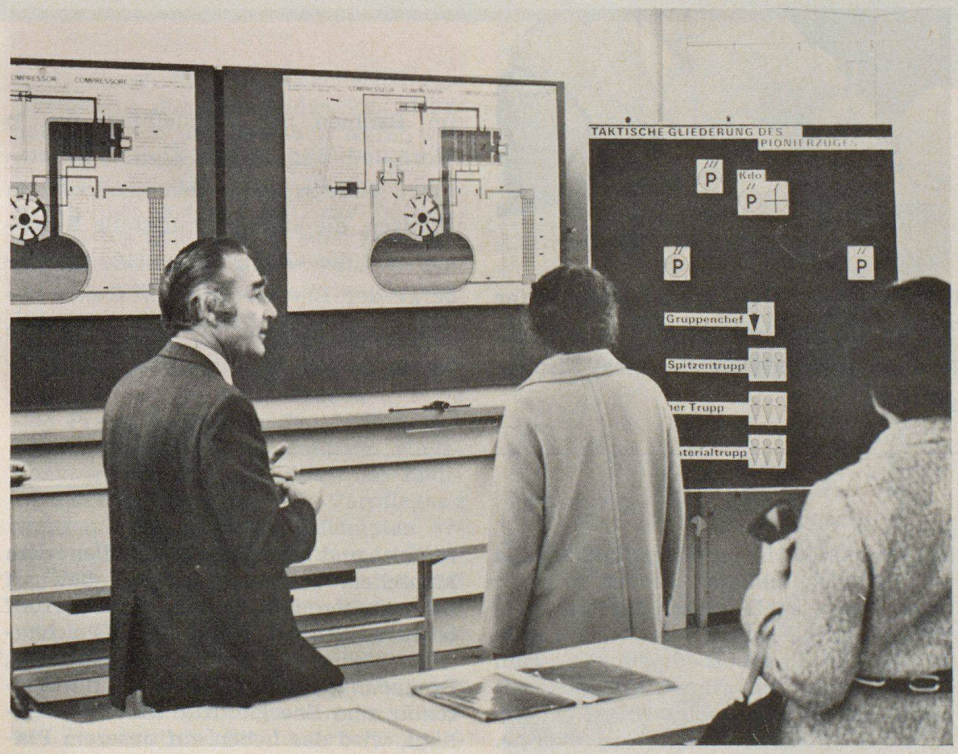
Schaffhauser Zivilschutz-Ausbildungszentrum eingeweiht

Am 8. November 1972 konnten im Beisein von Vertretern des Bundes, des Kantons und der Gemeinden die Gesamtanlagen des Schaffhauser ZS-Ausbildungszentrums in Schleitheim offiziell eingeweiht werden.

Der Militärdirektor, Regierungsrat *B. Stamm,* begrüsste die geladenen Gäste und dankte allen, die in irgendeiner Weise an der Schaffung des Ausbildungszentrums beteiligt waren: den Behörden des Bundes für die tatkräftige planerische und finanzielle Unterstützung, dem Kantonsrat und der Staatswirtschaftlichen Kommission für die Gewährung der anbegehrten Kredite sowie den Behörden der Gemeinde Schleitheim für die Aufgeschlossenheit und das Verständnis dem gesamten Vorhaben gegenüber. Besondern Dank entbot er Herrn Dr. H. Wanner, Direktor der Zentralstelle für Gesamtverteidigung, der als Vorkämpfer dieses Projektes in seiner damaligen Eigenschaft als Militärdirektor des Kantons Schaffhausen gilt. Dank aber zollte er Herrn G. Boje, Chef des Kantonalen Amtes für Zivilschutz, und seinen Mitarbeitern für den unermüdlichen Einsatz. Er streifte hernach die Entstehungs- und Baugeschichte. Nachdem im Jahre 1968 dem Projekt der Kredit durch den Grossen Rat verweigert wurde, stimmte dieser im Frühjahr 1969 dem Vorhaben zu. So konnte noch im selben Jahr die erste Bauetappe mit den Klassenzimmern und den Uebungsstationen verwirklicht werden. Bereits im Herbst 1969 gelangten die ersten Kurse zur Durchführung. Im Jahr darauf wurden der Theoriesaal und die Garderoben mit den entsprechenden Sanitäranlagen gebaut. Es folgten dann 1971 das Brandhaus und 1972 die Materialhalle mit dem Schutz- und dem Modellraum sowie der Schlauchwaschanlage. Auf die Unterbringung einer Kantine konnte verzichtet werden, da die Kurs- und Uebungsteilnehmer in einem nahegelegenen Restaurant zu den vorgeschriebenen Ansätzen vortrefflich verpflegt werden können. Zum eigenen Ausbildungszentrum, so führte Regierungsrat Stamm abschliessend aus, kann mit Ueberzeugung und Freude gestanden werden, und es ist zu hoffen, dass mit diesem Beitrag alle unsere Anstrengungen sich lohnen, im Sinne der Gesamtverteidigung und im Dienste des Helfens zu handeln.



Materialhalle und Theoriegebäude. Hinter diesen Gebäulichkeiten wurden die Uebungsstationen angelegt



Blick in eines der Klassenzimmer im Schaffhauser ZS-Ausbildungszentrum

Herr Direktor Dr. Hermann *Wanner* ging kurz auf die Entstehungsgeschichte ein, war er doch damals als Regierungsrat massgeblich an der Verwirklichung dieser Anlagen beteiligt. Die Erinnerungen an diese Zeit, wo er sich entschieden für die Zivilschutzbelange einsetzte und den Grossen Rat dann überzeugen konnte, seien ihm noch sehr gegenwärtig. So ist es denn zu verstehen, dass er seiner Freude und besonderen Dankbarkeit über das gut gelungene Werk Ausdruck gab. Die Anwesenden erhielten dann von kompetentester Stelle eine Uebersicht über die Gesamtverteidigung, wobei die Vielschichtigkeit und Verantwortung der einzelnen Stellen klar zutage traten. Der Zivilschutz nimmt hier eine bedeutende Stellung ein, indem er das Ueberleben der Bevölkerung, für welche die Armee zur Erhaltung unserer Unabhängigkeit kämpft, auch gegenüber modernen Bedrohungen möglich machen wird. Im zivilen Bereich der Selbstbehauptung haben die Kantone und Gemeinden wesentliche Aufgaben zu erfüllen, wobei der Bau dieses Ausbildungszentrums einen grossen Beitrag darstellt.

Direktor Walter *König* vom BZS legte die Zielsetzung im Aufbau des Zivil-

schutzes dar und kam auf seine Erfahrungen mit den Kantonen zu sprechen. Diese haben in letzter Zeit zu verschiedenen Klarstellungen geführt. Trotz den in der Bundesverfassung gesetzlich verankerten Bestimmungen gebe es aber leider immer noch grosse Schwierigkeiten. Es sei noch einiges zu tun, bis der Zivilschutz die ihm zugedachten Aufgaben erfüllen könne, doch werde intensiv daran gearbeitet. Abschliessend dankte er dem Kanton Schaffhausen für all das, was er bisher für den Zivilschutz geleistet hat. Im Vergleich zu andern Kantonen stellte er ihm ein gutes Zeugnis aus und betonte, dass hinsichtlich der freiwilligen Mitarbeit der Frauen dieser Kanton an der Spitze stehe.

Unter Führung von Herrn G. Boje wurde den Gästen der Zweck der einzelnen Uebungsstationen erläutert. Eine Demonstration beeindruckte die Eingeladenen, die sich von der Wirkung der Eimerspritze, mit welcher innert kürzester Zeit ein mächtiges Feuer niedergekämpft wurde, überzeugen konnten. Bei einem von der Militärdirektion offerierten Nachtessen klang die Einweihungsfeier aus. E. Hz

Der Direktor des BZS, Walter König, bei seiner Ansprache

In den Dienst des Zivilschutzes stellte sich aktiv **Nationalrat Hans-Peter Fischer,** Präsident des Thurgauischen Bundes für Zivilschutz, den unser Bild als Teilnehmer an einem AC-Dienstchefkurs zeigt. Hinter Nationalrat Fischer sehen wir den Kursleiter, Hptm Baumgartner.

Gossau

Zivilschutzausstellung und Tag der offenen Tür 16. bis 21. März 1973

Im Rahmen der Ausstellung, die in Wort und Bild in den Zivilschutz einführt, werden die beiden neuerstellten Anlagen, die «Sanitätshilfsstelle Rosenau» und die «Zivilschutzanlage Hirschberg» der Bevölkerung zur freien Besichtigung geöffnet. Weitere Hinweise folgen im «Zivilschutz» 2/73.

Energie 2000

In Premieren in Zürich, Lausanne und Lugano wurde der Oeffentlichkeit im Dezember 1972 der neue Farbfilm des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke vorgestellt. Dieser Kurzfilm, hergestellt von der Condor-Film AG, Zürich, eignet sich auch sehr gut im Beiprogramm von Zivilschutzveranstaltungen. Für Drehbuch und Regie zeichnet Herbert E. Meyer verantwortlich.

«Energie 2000» ist ein Kurzfilm, der sich an das breite Publikum wendet. Er führt vom Weltraum her über die Sonne als Urquelle der Energie und über die Erde mit ihren Lebensbedingungen zum Hauptthema des Filmes, nämlich zur wichtigen Rolle der Elektrizität bei der Versorgung des Menschen mit Energie. Immer neue Gebiete tun sich der Elektrizität auf, weil sie sauber, geräusch- und geruchlos ist. Sie dient dem Menschen, der seine Zukunft bewusst zu gestalten hat. Dabei muss er fünf lebenswichtige Faktoren ins Gleichgewicht bringen: Bevölkerungszuwachs, Ernährung, Industrialisierung, Umweltschutz und Energie. Nur wenn dies gelingt, wird das Leben auf unserem Planeten lebenswert bleiben.